



Charlie blickt durch

Auf

in die Gärten der Welt,
zur IGA Berlin 2017

Meiner Meinung nach ist das der schönste Erholungspark der ganzen Welt. Das passt nicht besser, weil er am 14.4.17 komplett neu eröffnet wurde. Ganz viele Hintergrundbilder kommen wahrscheinlich aus den Gärten der Welt, ich zeige euch natürlich auch noch ein Foto von ihnen, denn man kann gar nicht glauben, dass bei uns in Deutschland in Marzahn-Hellersdorf, solche Pflanzen wachsen. Guckt man sich z.B. den Chinesischen Garten an, denkt man, man ist in dem luxuriösesten Kloster aus



China mit den schönsten Blumen und Pflanzen der Welt. Wenn man in einen der Gärten hineinkommt, sieht man so viele Farben, schöne Häuser und, und, und. Die meisten denken dann auch: „WOW, ich wusste nicht, dass es noch so viel Natur gibt!“ Man ist an der frischen Luft und sieht sich schöne Dinge an, eigentlich gibt es fast



nichts Gesünderes. Und es passt jetzt nicht besser! Die IGA findet nämlich ab dem 14.4.17 dort statt. Sitzt doch nicht auf dem Sofa rum und schaut aufs Handy! Das kann man sich sparen! Es gibt dort passende Mosaik- und schöne Häuser zu den Pflanzen. Überzeugt euch selbst bei einem Ausflug zur IGA in Marzahn-Hellersdorf und lasst euch von der Schönheit der Gärten faszinieren.

Elias, 5a

In dieser Ausgabe:

Schulhof unter Eis 2

Butterfly Garden 2

Wir in der Philharmonie 3

Im ATZE-Musiktheater 3

Schleim selbst herstellen 4

Wölfe 4

Toller Spaß: Bouldern!

Alte Bekannte:

Die SIMS

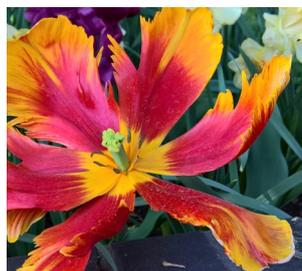
Wissen:

Das Osterei

Bilder vom

Vorlesewettbewerb in der Partnersprache Deutsch

Natur schützen!



Das fanden wir echt blöd in diesem Winter!

SCHULHOF UNTER EIS!! ☹️

Eine einzige Eisfläche; wo war unser Schulhof? Diesen Winter war unser Schulhof komplett vereist. Das hatte krasse Nachteile: immer wieder Regenspausen, über Tage hinweg, denn hier herrschte Gefährdungspotenzial hoch 3! Schwere Unfälle passieren ziemlich häufig, denn man kann sich nicht wirklich schützen, außer mit Schutzkleidung rumzulaufen. Nicht einmal Schneemänner durfte man bauen! Ganz schlecht ist auch das Verbot, dass man keine Schnee-

bälle werfen darf, obwohl das ganz witzig sein kann. Es kann nämlich sein, dass ein Stein im Schneeball ist und den jemand abbekommt. Wenn das Eis wieder auftaut und das ganze Wasser noch auf dem Schulhof ist, darf man auch nicht raus auf den Hof, denn da bilden sich riesige Pfützen, wo schon so manch einer reingefallen ist. Das ist total blöd! **Jetzt ist es Zeit, dass endlich Sommer wird!** Malte 5a, aufgeschrieben von Luisa, 5a



*Unser Butterfly Garden:
Bitte nicht berühren,
nicht durchlaufen!*

Der Butterfly Garden ist ein Projekt, das von Mrs Rolly initiiert wurde. Sie hat den Garten eingerichtet. Mit dem Einrichten eines Gartens ist gemeint, dass die Erde vorbereitet wird und Pflanzen eingesetzt werden, so dass er nachher schön anzusehen ist. Nicht nur das! Dieser Garten ist so zusammengestellt, dass die Blüten von den Insekten, insbesondere von den Schmet-

terlingen, gemocht werden. Sie werden besonders von den Blüten angezogen und fühlen sich auf ihnen wohl. Dabei tragen sie den Blütenstaub von einer Blüte zur nächsten und übernehmen so die Bestäubung, also die Vermehrung, so dass Früchte wachsen können. So haben wir alle etwas davon. Wir freuen uns an den Insekten, an den bunten Schmetterlingen, indem wir etwas für sie tun. Schau mal nach, was du alles erblickst!





Unser ganz besonderer Auftritt in der Berliner Philharmonie

Wir waren in der Philharmonie! Ich meine mit wir die Klassen 3a, 3euA und 3euB. Dort haben wir Lieder gesungen und dazu Bewegungen gemacht. Das hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir gar nicht mehr aufhören konnten! Es war auch ziemlich voll und eng. Aber das war uns egal.

Was die Philharmonie ist? Das ist ein großes Konzerthaus mit unzähligen Fenstern und zwei riesigen Konzerträumen. Wir

waren im Kammermusiksaal.

Dort waren 2400 Kinder und es waren alle Plätze besetzt.

Auf der Bühne haben die Vokalhel-



den gesungen. Die Vokalhelden sind Kinder aus Grundschulen und dem Jugendchor der Berliner Philharmoniker. Alle Lieder sollten wir auswendig lernen, mit alle meine ich acht Lieder. Drei englische, ein türkisches, ein holländisches und drei deutsche Lieder.

Marie-Luise, 3a



noch ein Ausflug: zu „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ im atze Musiktheater

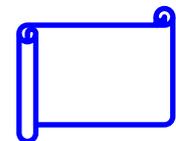
Am 30.3.2017 waren wir, die 5a, im Atze-Theater. Wir haben uns Rico, Oskar und die Tieferschatten angeschaut. Wir fanden das Stück sehr cool. Tara und ich haben uns das Stück als Film im Kino angesehen. Das Stück dauerte zwei Stunden mit einer 15-Minuten-Pause. Wir würden uns das Stück jederzeit nochmal anschauen. Es war ein Musical, deswegen wurde auch gesungen. Getränke, Snacks und Süßes gab es im Bistro. In der Pause kauften wir uns

auch etwas. Jedoch haben wir es nicht geschafft die Bionade auszutrinken und durften sie im Bistro hinterlegen. Nach dem Stück haben wir uns dann die Bionade zurückgeholt. Wir

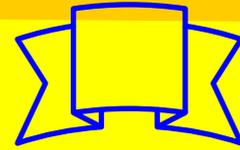


würden euch das Stück auf jeden Fall empfehlen, es war sehr lustig und spannend.

Luisa, Tara, 5a



Schleim.... selber herstellen



Wenn man das Wort Schleim hört, hört es sich erst mal ganz eklig an. Doch Schleim kann auch nützlich sein. Zum Beispiel zur Entfernung vom Staub. Aber spielen kann man damit auch ganz gut. Schleim ist aus dem Internet bekannt und besteht aus Flüssigkleber, Lebensmittelfarbe und Waschmittel. Es gibt auch essbaren Schleim. Der besteht aus geschmolzenen Marshmallows und Nutella. Es gibt natürlich total viele Schleimsorten, zum Beispiel Erdbeerschleim oder Nutella-schleim. Tara und ich haben auch schon mal Schleim ge-

macht. Und wir fanden es bei-
de sehr cool. Schleim kann
man sehr gut langziehen und
es macht sehr viel Spaß damit
zu spielen.

Ein paar Schleimarten: Nor-
maler Schleim, nur mit Kleber
und Waschmittel. Wenn man
will, auch Lebensmittelfarbe.

Fluffiger Schleim: Kleber,
Waschmittel und Rasier-
schaum oder Bilou
(Duschschaum).

Essbarer Schleim: Marshmal-
lows, Speisestärke und Nutel-
la.

Knisternder Kugelschleim:
Normaler Schleim (siehe
oben) und Styroporkugeln.

Butterschleim (nicht essbar,)
Flüssigkleber, Kontaktlinsenlö-
sung, Rasierschaum, Puddingpul-
ver, Wasser und Natron.



Nelly und Tara, 5a

Auch wieder in unseren Wäldern, aber nicht von allen gern gesehen.... Wölfe

Wölfe leben in Rudeln und sind Säugetiere. Sie sind ca. 1,20 m groß. Bei den Wölfen jagen die Weibchen und wenige Männchen. Sie haben ein feines Gehör sind sehr scheu gegenüber Menschen. In vielen Märchen und Sagen ist der Wolf böse, in Wirklichkeit stimmt das nicht. Nur, weil Wölfe ab und zu mal Schafe von Bauern reißen, sind sie nicht gefährlich. Weil viele Menschen Angst vor Wölfen hatten,

wurde noch im Jahr 1960 nach ihnen gejagt. Heute stehen Wölfe unter Naturschutz, weil sie vom Aussterben bedroht sind. Mittlerweile kehrt der Wolf nach Brandenburg zurück und selten sieht man einen in Berlin. Viele Leute finden das toll, aber auch viele nicht, weil die Wölfe selbst Jäger sind. In Wirklichkeit braucht man keine Angst vor Wölfen zu haben.
Leni, 6a



Die etwas anderen „Wölfe“ der 6a:

Werwölfe, ein Kartenspiel

Das Spiel Werwölfe ist ein Kartenspiel und funktioniert ganz einfach. Es gibt Personen und Wesen:

Werwölfe, Hexe, Seherin, Amor und noch viele mehr..... Das Spiel Werwölfe ist in der Klasse 6a äußerst beliebt.

Leider ist das Spiel Werwölfe auf Dauer etwas eintönig. Aber vorsichtig, die Person Amor kann

zwei Menschen verlieben, doch die Werwölfe müssen sich auf einen Spieler einigen, der dann am folgenden Tag sterben wird,

Es sei denn, derjenige wird von einer Hexe geheilt. Dann darf er am Leben bleiben. Es gibt auch noch den Jäger.

Der Jäger darf, wenn er z.B. von den Werwölfen als Opfer ausgewählt worden ist, noch vor sei-

nem Tod ein weiteres Opfer auswählen. Das muss dann ebenfalls sterben. Es gibt noch viele andere Sachen. Aber, Achtung! Es ist nur ein Spiel. Viel Spaß beim Spielen.

Jakob, 6a

Werwölfe

Toll! Als wir alle



zum Bouldern waren!

Als ich mit meiner Klasse, der 3a, beim Bouldern war, hatte ich viel Spaß. Nachdem wir angekommen waren, mussten wir uns erst mal unsere Sportsachen anziehen. Danach trafen wir uns zunächst auf der großen Matte. Dort wurde uns erst einmal alles erklärt, z.B. welcher Griff am leichtesten geht und welcher am schwierigsten ist. Endlich ging es los. Ach, übrigens, für die, die es noch nicht wissen, was



sondern einfach losklettern. Das ist also der Unterschied, habt ihr verstanden, oder? Ich bin an der Wand mit den gelben und blauen Griffen gebouldert. In der Mitte steht ein 2 Meter großer Kletter-

Bouldern ist: Es ist so etwas wie klettern, nur, dass man nicht angegurtet ist,

würfel. Meine Freunde und ich sind hochgebouldert und zur Seite auch. Alle Boulderwände, die in der Halle stehen, sind mindestens 2 Meter hoch und die ganze Halle ist so groß wie ein Fußballfeld. Da hatten alle viel Platz zum Klettern, außerdem waren wir mit unserer Klasse alleine da! Nach anderthalb Stunden waren wir doch etwas müde, aber auch traurig, dass es zu Ende war. Lina, 3a



Alte Bekannte: die Sims (machten Spaß, machen immer noch Spaß)

Sims 4 ist ein Spiel, wobei man Sims erstellen kann. Ein Sim ist ein Mensch. Man kann ebenfalls Häuser bauen und Familien gründen. Es gibt auch Erweiterungspacks, die man sich kaufen kann, z.B. wo man den Sims beim Arbeiten zusehen kann (An die Arbeit) oder das Großstadtleben und noch viele mehr. Durch Arbeiten kannst du Simoleons ver-

dienen, also das Spielgeld. Deine Häuser kannst du durch Simoleons selbst kreieren. Das Spiel ist ab 6 Jahren. Sims 4 kostet 39.99 €. Doch Sims 4 ist nicht das einzige Sims Spiel: Es gibt auch Sims3, Sims2 und Sims. Doch die Sims können auch durch viel Arten sterben: Durch einen Lachanfall, durch Hunger,

oder Brandschlag und noch vielem mehr. Zu den Familienmitgliedern gehören: Baby, Kind, Teenager, Erwachsene und Senioren. Bei Sims 4 kann man leider keine Babys mehr spielen. Sims ist ein tolles Spiel und wird nie langweilig. Viel Spaß beim Erstellen der Sims!

Nelly, Ramon, 5a

**Schülerzeitung:
Schüler und
Schülerinnen der
Charles-Dickens-Schule
Dickensweg 15
14055 Berlin
Deutschland**

Tel.: +49030303286831
Fax: +49030303286819
E-Mail:
verwaltung@charles-dickens-
gs.de

▶ Charlie blickt durch

Schaut nach im Web:
www.charles-dickens-gs.de

Nächste Termine:
Unterrichtsfreie Tage: 24.-26. Mai
Pfingstferien: 06-09. Juni
Das Schuljahr endet mit den Zeug-
nissen am 19.07.2017



Warum gibt es eigentlich das Ostereier? (ein Info-Nachtrag)

Ostern ist ein Fest, wo man Ostereier sucht. Doch viele wissen nicht die wahre Geschichte von Ostern: Katharina war eine Königstochter in Ägypten. Sie lebte vor langer Zeit in der Stadt Alexandria. Damals herrschte dort der Kaiser von Rom. Er hieß Maxentius und war der mächtigste Mensch der Welt.

Einer Tages besuchte er seine Stadt Alexandria. Er hatte erfahren, dass Katharina eine Christin war. Deswegen ließ er sie zu sich kommen. Sie sollte ihm von Jesus erzählen.

Katharina kannte viele Geschichten von Jesus. Der Kaiser hörte aufmerksam und gespannt zu. Ihm gefiel das, was Jesus unter den Menschen getan hatte. Alle seine Ratgeber wunderten sich über das Verhalten des Kaisers. Er hatte nämlich in den vergangenen Jahren Christen verfolgt - und viele sogar getötet.

Katharina erzählte vom Leben Jesu und von seinem Sterben. Schließlich erzählte sie auch

davon, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. „Von den Toten auferstanden?“, fragte der Kaiser verblüfft. Katharina nickte. Da lachte der Kaiser laut auf und rief: „Das will ich dir nur glauben, wenn du aus einem toten Stein neues Leben erwecken kannst.“

Katharina ging traurig davon. Aber dann kam ihr eine Idee. Sie kaufte von einem Bauern ein beinahe ausgebrütetes Entenei. Damit ging sie am nächsten Tag zum Kaiser. „Na, willst du es versuchen?“, spottete der. Sie nahm das Ei und hielt es ihm entgegen. Die junge Ente riss von innen einen Spalt in die Schale. Der Kaiser sah geduldig zu, wie das kleine Tier sich aus dem Ei befreite. Sein Gesicht veränderte sich. Er spottete nicht mehr. „Scheinbar tot“, sagte Katharina, „scheinbar tot und doch am Leben.“ Noch lange erzählte man sich, wie nachdenklich der Kaiser durch dieses Beispiel geworden war.

So ist das Ei zum Ostereier geworden. Als Zeichen für das Wundern an Ostern. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden.

Nelly, 5a

Impressum:

Redakteure aus der 5a: Elias, Luisa, Nelly, Tara,
aus der 6a: Elvis, Jakob, Leni, Rouven,

Unsere Gastredakteurinnen sind
Lina und Marie-Luise aus der 3a,
Chefredaktion: Frau Schumacher

Bilder vom Vorlesewettbewerb in der Partnersprache



Deutsch hier in
unserer Schule
am 20. Februar 2017



Die Erhaltung
der Natur ist
uns wichtig!

Maskenschlei-
ereulen zäh-
len zur Gattung der Schleiereulen.
Sie leben in Wäldern. Die klugen Jä-
ger sind keine Säugetiere, weil sie
Eier legen statt dass Kinder aus dem
Bauch kommen. Wenn Eulen was ge-
fressen haben, verdauen sie nur das
Fleisch, nach einer Weile spucken
sie die Knochen und das Fell wieder
aus. Das, was dann aus dem Schnabel
der Eule kommt, nennt man Gewöll.
Man unterscheidet die Gattung
Schleiereule von der Sumpfeule. Die
Größe einer Schleiereule beträgt
30cm.

Leni, 6a